

Pressemitteilung
Corporate Design & Website

23. März 2018

Das Schwule Museum erhält ein neues Corporate Design.

SMU

Mit einem neuen visuellen Erscheinungsbild knüpft das Schwule Museum in Berlin an den radikalen, selbstbewussten Geist seiner Gründerjahre an. Dynamisch, richtungsweisend und modern positioniert es sich jetzt stärker denn je als zeitgenössisches Museum an der Schnittstelle von LGBTIQ*-Community und Kulturinstitution.

Seit 1985 ist eine der größten Stärken des Schwulen Museums seine Fähigkeit, die Anforderungen eines professionellen Museumsbetriebes mit denen eines mit größter Leidenschaft und viel Herzblut ehrenamtlich getragenen Vereines zusammen zu bringen. Heute ist es sowohl ein intimer Berliner Community-Ort als auch eine international renommierte Institution für die Archivierung und Vermittlung von LGBTIQ*-Geschichte und Kultur.

Die visuell eigenständige Sprache des Museumsauftritts soll sowohl neue Zielgruppen auf die einzigartige Programmpolitik des Schwulen Museums aufmerksam machen als auch dem Charakter des Hauses und seiner Institutionsgeschichte Rechnung tragen. Neben prägnanten Hausschriften und einer typografischen Neugestaltung der **Wortmarke "Schwules Museum"** wird auch die neue **Bildmarke "SMU"** eingeführt.

t. 49-30-69 59 92 52

presse@schwulesmuseum.de

Die von der bereits intern und extern geläufigen Abkürzung SMU inspirierte Bildmarke soll in Zukunft den Veränderungsprozess und queeren Charakter der Institution visuell begleiten – durch permanente **Erneuerung und Erweiterung des Designs**, was parallel zur permanenten Erneuerung der Institution und ihres Selbstverständnisses läuft. D.h. es existieren diverse Versionen der Bildmarke, die permanent ausgetauscht werden.

Das neue **Farbsystem**, bestehend aus den Grundfarben des Körper- und des Lichtfarbraumes, aus deren Mischung sich alle Farben auf Monitoren und im Druck erzeugen lassen, deutet das Spektrum an, in dem wir den **“Regenbogen”** zukünftig ausgestalten wollen.

Keines dieser Elemente steht dabei für sich alleine, stattdessen werden sie mit der Zeit, wenn sie auf verschiedene analoge und digitale Kommunikationsmedien angewendet werden, die **Lebendigkeit und Diversität** des Museums in seiner inhaltlichen Arbeit wie in seiner personellen Struktur repräsentieren.

Gerade die letzte Aufgabe versuchten wir in den letzten Jahren über den Zusatz des **“Sternchens”** hinter unserem Namen umzusetzen. Häufig wurde uns dabei zurückgespiegelt, dass genau dieser Stern von denen, die er inkludieren sollte, als unzureichend oder als eine “Reduktion zur Fußnote” gesehen wurde.

Die visuelle Lebendigkeit unseres neuen Designs ist ein Versuch, unseren Öffnungsprozess hin zu einem Haus für die Repräsentation *aller* Positionen und Menschen aus dem LGBTIQ*-Spektrum nun besser und ehrlicher einzulösen.

Deshalb werden wir in Zukunft auf den Stern als Bestandteil der Wort- und Bildmarke verzichten.

Zu dem umfangreichen Relaunch des Designs gehört die komplette **Neuentwicklung der Museumswebsite**, welche fortan die tragenden Säulen des SMU – Ausstellungen, Archiv, Bibliothek, Vermittlungs- und Veranstaltungsprogramm – gleichberechtigt nebeneinander präsentieren wird. Diese ist nun endlich **mobil bedienbar** und wurde entlang aktueller Standards entwickelt. Weiterhin wird es eine umfangreiche Umgestaltung aller Kommunikationsmittel des SMU geben, inklusive neuer Merchandise-Produkte für den Museumsshop.

Das neue Corporate Design des Schwulen Museums ist das Ergebnis einer umfangreichen Zusammenarbeit mit dem international renommierten **Design- und Forschungsstudio Goys & Birls** aus Amsterdam.

Projektleitung:

Vera Hofmann / Jan Schnorrenberg (SMU)

Konzept, Design, Art Direction

Goys & Birls

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Dr. Kevin Clarke / Jan Schnorrenberg

Tel.: +49 (0)30 69 59 92 52

Email: presse@schwulesmuseum.de

Visuelle Beispiele fürs neue Corporate Design:



gero götschenberg
is manager of
the museum shop

schwules
museum

→ Addison and Riley
→ 235 Eridridge St
→ New York, NY 10002
USA

12. Januar 2018

My Gay Eye
Tom of Finland Foundation

Dear Addison and Riley,

The artistic research exhibition *Obscure* – an imaginary that story of retrospection, 1935-2017 casts, for the first time, a postcolonial perspective on the collection and history of the Schwules Museum. The exhibition proposes a thought exercise: that there are problematic associations between the museum representation of homosexuality and the ethnological display formats developed over the course of European colonialism. *Obscure* explores the work of 16 artists, mostly Berlin-based, including 10 newly commissioned pieces. These contemporary positions respond to the Museum, its archive, and its practices as both research material and aesthetic medium.

Such racism and violence against difference did not emerge out of nothing; it cultivated and intensified the contradictions of capitalist Modernity, especially within the unstable category of "Others" that Orientalism ignored. *Obscure* picks up on – that the "history of homosexuality" deeply entangled with concepts of "natural history." This is where the third Eldorado – in a mythic context –. Written about in popular European sources from the 18th century onwards of a lost City of Gold located in the great expanse of northern Arizona, (some) along the Ganges River, inspiring an imperial race for the accumulation of wealth, power, territory. The beings and environments the colonialists perceived of as unfamiliar were a cloaked and exploited human and non-human spectrums were recorded and brought back Europe for study, display, and entertainment, whilst the bodies, sexualities, and territory of so-called "native peoples" were locally re-scripted as otherwise, otherwise, perhaps strange.

Obscure – an imaginary that story of retrospection, 1935-2017 is accompanied by a program of performances, interventions, visual, film, and talks, as well as an extensive publication and a three-day symposium in September.

best wishes,
gero götschenberg

Lützowstraße 73
10785 Berlin
Deutschland

t. 49-30-69 59 92 50

schwulesmuseum.de

schwulesmuseum

→ Addison and Riley
→ 235 Eridridge St
→ New York, NY 10002
USA

schwules museum Lützowstraße 73 10785 berlin

Stefan Thiel:
100 BERLIN BASED MEN
29.03.- 25.06.2018



Stefan Thiel:
100 BERLIN BASED MEN
29.03.- 25.06.2018

Vernissage
29.03.2018 19:00

Aus unserer Sammlung:
"Leder"

Kuratiert von
Wolfgang Theis

Im gleichen Raum präsentieren wir die private Lederstiefelsammlung von Volker Zimmermann und fotografischen Arbeiten von Krista Beinlein und Gerhard Pohl.

Shop

„100 BERLIN BASED MEN“ (2018),
Ausstellungskatalog.
29€

„Young Man“
(2018, 55x40 cm)
Limitierte Edition (25 Stück)
inkl. signiertem Katalog.
30€

ausstellung exhibition aus

Öffnungszeiten
Opening hours

So, Mo, Mi & Fr 14-18, Sa 14-19, Do 14-20
Dienstag geschlossen
Sun, Mo, Wed & Fr 2-6pm, Sat 2-7pm, Thu 2-8pm
Tuesdays closed

7,50 € (4 € ermäßigt)
7,50 € (4 € reduced)

+49 (0) 30 69 59 90 50
schwulesmuseum.de

Mit freundlicher Unterstützung von:  EisenHerz

t. 49-30-69 59 92 52

presse@schwulesmuseum.de

1. Poster für Ausstellungen und Events 2018
2. Büromaterial mit der neuen Wort- und Bildmarke
3. Flyer für die Stefan-Thiel-Ausstellung *100 Berlin Based Men*